

Wegen der Setzungsrisiken im Bergbau wird die Rückstellvariante R4 untersucht

- Die Variante VII verursacht im Variantenvergleich mit die geringsten Betroffenheiten. Ein Risikobereich ist jedoch das Kali & Salz-Abbauggebiet. Als Alternative wird daher die Umfahrung des Bergbaugesbiets westlich Flieden (bereits bekannte Rückstellvariante R4) noch einmal betrachtet. D.h. Bewertung aus Sicht der Umwelt und der Raumordnung sowie kompletter Variantenvergleich.

→ Bewertung Variante VIIb (Variante VII mit R4)



Übersicht der ersten Bewertungsergebnisse

Vorschlag „VIII“ und weitere Modifikationen noch nicht bewertet

Kriterien	Varianten															
	I	II	III	IV	IV-V	IV-VI	V	V-IV	V-VI	VI	VI-IV	VI-V	VII			
Schutzgüter mit höherem Stellenwert	Mensch	+	+	+	o	-	o	-	-	-	+	+	o	+		
	Tiere, Pflanzen, biol. Vielfalt	o	+	--	+	o	o	-	o	o	-	o	--	+		
	Wasser	+	+	+	o	o	o	-	o	-	o	o	o	o		
	Boden / Fläche	o	--	-	+	-	o	-	+	o	-	+	-	o		
	Landschaft	o	-	o	o	o	-	o	o	o	o	+	o	+		
Schutzgüter mit geringerem Stellenwert	Luft und Klima	--	--	--	+	+	+	o	+	+	o	+	o	o		
	Kultur-/sonstige Sachgüter	+	+	+	o	o	+	-	-	-	+	+	+	+		
Gebiets- und Artenschutz	Natura 2000	-	--	--*	-	-	--	++	++	++	--*	--*	--*	+		
	Artenschutz	--	-	--	+	o	o	++	++	++	--*	--*	--*	++		
Raumordnung	Natur u. Landschaft, Freiraumsicherung	++	+	o	-	--	-	--	--	--	+	+	o	++		
	Land- und Forstwirtschaft	++	++	+	+	+	o	o	+	o	o	++	+	-		
	Wasser	o	+	+	+	-	++	--	o	o	++	++	o	+		
Verkehrlich/Wirtschaftlich	Wirtschaftlichkeit NKV >1	erfüllt														
	Kapazität	erfüllt														
	Fahrzeitziel	43						40								
	Minimierung Laufwegslänge	71	71	69	60	57	59	57	60	60	59	60	57	60		
	Verkehrslenkung	siedlungsfern				siedlungs-nah	siedlungs-fern	siedlungsnah				siedlungsfern		siedlungs-nah	siedlungs-fern	
	Flexibilität	nein			ja											nein
	Erste verkehrlichen Nutzen (Teil-IBN)	nein			ja											nein
	Gesamtinbetriebnahme	Lange Bauzeit wegen Logistik			längere Bauzeit		längere Bauzeit				längere Bauzeit		längere Bauzeit		Längere Bauzeit	
	Bauausführung (Risiken)	keine herausragenden Einzelrisiken													Setzungsrisiken	
	Erschwernisse Bahn-/Straßenverkehr sowie Beeinträchtigung Anwohner	siedlungsferne Baustellen				Lage zu BAB	günstigere Lage der Baustellen zu BAB				siedlungsf. Baustellen		siedlungsf.			

im Relativvergleich der Varianten: ++ sehr günstig + günstig o neutral - ungünstig -- sehr ungünstig * Verfahrenskritische Risiken

Erste Einschätzung Ergebnisse Gesamtbewertung Vorschlag „VIII“ noch nicht bewertet

Mensch

- Variantenkombinationen mit der V sind beim Lärm nachteilig (hohe Anzahl betroffener Einwohner).

Umwelt/Raumordnung

- Die Varianten III und Kombinationen mit VI im Süden sind aus Umweltsicht verfahrenskritisch (ggf. Ausschluss).
- Relativ geringe Betroffenheiten im Bereich der Schutzgüter insgesamt bei den Varianten IV und VII.

Verkehr/Wirtschaft

- Die Varianten IV bis VII mit Vorteilen bezüglich Fahrtzeit Frankfurt-Fulda und kürzerem Laufweg Güterverkehr.
- Die Varianten IV bis VI ermöglichen Teilinbetriebnahmen und damit frühzeitigere Auflösung der Engpässe mit Erweiterung der Verkehrsangebote (verkehrlicher Nutzen)
- Varianten mit der V mit größeren Beeinträchtigungen (aus der Bautätigkeit) für Einwohner und Verkehrswege.

Die noch ausstehenden Untersuchungen sollen bis April erarbeitet sein

Übersicht offener Arbeiten/Bewertungen

- **Abschluss der Schalluntersuchungen** und Bewertung aller Varianten **mit Schallschutz**
→ Vergleich Varianten I bis VII und Vorschlag VIII sowie modifizierte VII (VIIb) und V
- Abschluss der Bewertung des Vorschlages VIII (Stand Dezember 2017; 3677 und 3600 über A66) zur Bündelung mit der A66 bei Bad Soden Salmünster
→ **Vollständige Bewertung des aktualisierten Vorschlages „VIII“**
- Modifizierung der Variante VII (VIIb)
→ **Prüfung der Rückstellvariante R 4 (zur Umfahrung Kalibergbau)**
- Modifizierungen der Variante V
Segmentvergleich Im Bereich Kerzell/Steinberg
Segmentvergleich Flieden-Fulda mit Kombination V-VII
→ **Prüfung der Modifikationen (Segmentvergleich)**
- Modifizierung der Varianten III und VI
→ **Prüfung der Möglichkeiten zur Vermeidung des Ausschlusses**

Die Ergebnisse der Planung werden in ganztägigen Workshops im Detail besprochen

Nächste Schritte im Dialogverfahren

